

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	15
<b>A. Einführung</b> .....	21
I.    Anlass der Untersuchung .....	21
II.   Einführendes Fallbeispiel: Menschenrechte in extraktiven Industrien – die Kohlekraftwerke Kusile und Medupi in Südafrika .....	26
III.  Zielsetzung der Arbeit und Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands .....	30
IV.  Gegenwärtiger Stand der Forschung .....	32
V.    Gang der Untersuchung .....	36
VI.  Begriffserklärungen .....	36
1.  Der extraterritoriale Anwendungsbereich der EMRK .....	36
2.  Der Begriff der Jurisdiktion .....	40
3.  Die Strukturierung der Staatenpflichten .....	41
4.  Der Begriff der „Unternehmen“ .....	45
a)  Transnationale Unternehmen .....	45
b)  Sonstige private Unternehmen .....	50
c)  Staatsnahe Unternehmen .....	51
5.  Heimatstaat und Gaststaat .....	53
a)  Heimatstaat .....	53
b)  Gaststaat .....	54
6.  Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte im Vergleich zu zivilen und bürgerlichen Rechten .....	54
VII.  Die Sonderstellung der EMRK als regionales mensenrechtliches Schutzinstitut .....	58
1.  Universelle Menschenrechtspakte .....	58
2.  Regionale Menschenrechtspakte .....	60
3.  Sonstige Bestrebungen zur Schaffung von mensenrechtlichen Normen .....	61

a) Bestrebungen innerhalb der Vereinten Nationen .....	61
b) Bestrebungen durch die OECD .....	64
c) Die Maastrichter Prinzipien .....	66
4. Die Sonderstellung der EMRK .....	67
5. Zwischenergebnis .....	75
VIII. Bisherige völkerrechtliche Verantwortlichkeit: Notwendigkeit einer Lösung .....	75
1. Verantwortlichkeit des transnationalen Unternehmens .....	76
a) Klage in den Gaststaaten der transnationalen Unternehmen .....	76
b) Klage in den Heimatstaaten der transnationalen Unternehmen .....	77
c) Klage vor internationalen Gerichten – Problem der Völkerrechtssubjektivität .....	83
d) Zwischenergebnis .....	86
2. Verantwortlichkeit der Staaten .....	86
a) Verantwortlichkeit des Gaststaates .....	87
b) Verantwortlichkeit des Heimatstaates .....	89
IX. Zwischenergebnis .....	90
<b>B. Die Verpflichtungsstrukturen der EMRK .....</b>	<b>91</b>
I. Einführung .....	91
II. Verantwortlichkeit der Staaten für das Verhalten von Unternehmen aufgrund eines Zurechnungstatbestands .....	93
1. Zurechnung nach den Regeln der Staatenverantwortlichkeit ....	94
a) Anwendbarkeit der Regeln der Staatenverantwortlichkeit auf die EMRK .....	96
b) Verhältnis von Jurisdiktion und Zurechnung .....	100
c) Zurechnung nach Art. 4, Art. 5 und Art. 8 ILC-Entwurf ....	102
aa) Kriterien für die Bestimmung eines de facto-Organs ...	107
bb) Kriterien für die Bestimmung der Handlung unter staatlicher Beauftragung, Leitung oder Kontrolle .....	108
cc) Kriterien für die Ausübung von Elementen hoheitlicher Gewalt (Art. 5) .....	109

dd) Zwischenergebnis .....	110
d) Übertragung der Ergebnisse auf Unternehmen .....	110
2. Die Zurechnung unternehmerischen Verhaltens in der Rechtsprechung des EGMR .....	112
a) Ausübung von Elementen hoheitlicher Gewalt .....	115
b) Institutionelle Abhängigkeit vom Staat – „Staatsnahe“ Unternehmen .....	118
c) Zwischenergebnis .....	121
<b>III. Verantwortlichkeit der Staaten wegen der Verletzung einer positiven Pflicht im Zusammenhang mit dem Verhalten von privaten Unternehmen .....</b>	<b>122</b>
1. Begründungsansätze für die Herleitung von Schutzpflichten aus der EMRK .....	123
2. Kategorisierung der positiven Pflichten .....	126
3. Konventionsrechtliche Schutzpflichten .....	129
a) Tatbestand eines Schutzrechts .....	129
aa) Kein staatlich zurechenbarer Eingriff, stattdessen ein privater Übergriff .....	130
bb) Dreiecks-Konstellation – Der Adressat der Schutzverpflichtung .....	130
cc) Faktische Einwirkung auf ein Konventionsrecht durch den Verursacher .....	132
dd) „Quasi-Kausalität“ .....	135
ee) Völkerrechtliche Garantenstellung .....	137
ff) Verschulden und Kenntnis .....	140
b) Inhalt und Reichweite der Schutzverpflichtung .....	142
4. Die Rechtsprechung zu positiven Pflichten im Zusammenhang mit territorialer Unternehmenstätigkeit .....	146
a) Umweltrechtlicher Kontext .....	148
b) Arbeitsrechtlicher Kontext .....	152
c) Export von Waren/militärischer Kontext .....	156
d) Ergebnisse der Rechtsprechungsanalyse .....	158
5. Zwischenergebnis .....	160

<b>C. Der extraterritoriale Anwendungsbereich der Konventionsrechte</b> .....	163
I. Art. 56 Abs. 1 EMRK als Aussage zum räumlichen Anwendungsbereich der Konvention .....	164
II. Die Anwendungsbereichsnorm Art. 1 EMRK .....	166
1. Das Erfordernis der Unterstellung einer Person unter die Jurisdiktion eines Konventionsstaates .....	167
a) Die Zulässigkeit einer Beschwerde <i>ratione personae</i> und <i>ratione loci</i> .....	171
b) Prüfung der Vereinbarkeit einer Beschwerde mit der EMRK .....	177
2. Ansätze für die Bestimmung von Jurisdiktion im Sinne von Art. 1 EMRK .....	179
a) Bestimmung anhand der allgemeinen Regeln des Völkerrechts .....	179
b) Jurisdiktion als Anknüpfungspunkt .....	187
c) Der restriktive Ansatz des EGMR - Die Banković-Entscheidung im Kontext der sonstigen Rechtsprechung ....	190
aa) Reaktionen auf das Urteil im Schrifttum .....	192
bb) Die Post-Banković Rechtsprechung .....	199
cc) Parallelität zur Soering-Entscheidung .....	210
(1) Achtungs- oder Schutzpflicht? .....	212
(2) Stellungnahme .....	219
dd) Relevanz der Judikatur für die Forschungsfrage .....	221
d) Jurisdiktion im Sinne der Regeln der Staatenverantwortlichkeit .....	223
e) Kriterium des „direct and immediate link“ .....	224
f) Faktisches Verständnis von Jurisdiktion .....	226
aa) Jurisdiktion als effektive Kontrolle .....	227
(1) Effektive Kontrolle über ein Gebiet .....	227
(2) Effektive Kontrolle über Personen .....	229
bb) Jurisdiktion <i>ipso facto</i> .....	230
g) Differenzierung nach der Art der Staatenpflicht .....	233

3. Aktives Personalitätsprinzip und die jurisdiction to prescribe als Ansatz für die Herleitung extraterritorialer Staatenpflichten bei unternehmerischer Tätigkeit .....	235
a) Begründungsansatz für eine Rechtspflicht zur Rechtsetzung .....	236
aa) Ansätze aus dem allgemeinen Völkerrecht .....	239
bb) Die „normative Kraft des Faktischen“ zur Begründung extraterritorialer Staatenpflichten .....	245
cc) Stellvertretende Menschenrechtspflege als Ausdruck menschenrechtlicher Solidarität .....	250
b) Inhalt der Schutz- beziehungsweise Regelungspflicht .....	259
c) Grenzen einer Rechtsetzungspflicht – Reichweite der jurisdiction to prescribe .....	264
aa) Modifikationen der Voraussetzungen einer extraterritorialen Schutzpflicht .....	264
bb) Der Menschenrechtsschutz als „gemeinsame Angelegenheit“ der Staaten .....	267
(1) Interventionsverbot .....	268
(aa) Der Gaststaat ist EMRK-Staat .....	273
(bb) Der Gaststaat ist Drittstaat .....	274
(2) Menschenrechtsschutz und Souveränitätsprinzip ...	277
(3) Hierarchisierung der Völkerrechtsmaterien – zur Neuausrichtung des Menschenrechtsschutzes .	279
cc) (Kein) Universalitätsanspruch der EMRK? Die Bedeutung des „espace juridique“ .....	283
d) Faktische Probleme der Reglementierung eigener Unternehmen .....	286
III. Ergebnis .....	289

## **D. Zusammenfassende Thesen und Schlussbetrachtung .....**

I. Einordnung des Einführungsbeispiels .....	295
II. Zusammenfassende Thesen .....	297

III. Schlussbetrachtung und Ausblick .....	304
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>307</b>